

Herausgeberbrief

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit Ausgabe 3 der **Kreativen Ideenbörse für fächerübergreifenden Unterricht** bieten wir Ihnen wieder sofort einsetzbare Unterrichtsmaterialien für die Fächer **Deutsch, Sozialkunde** und **Religion/Ethik** an.

Das fächerübergreifende Thema lautet dieses Mal:

Sport als Kult – die Rolle des Sports in Sprache, Gesellschaft und Politik.

Die Unterrichtseinheit für das Fach **Deutsch** setzt sich mit dem Einfluss des Sports auf unser alltägliches Leben sowie auf unsere Sprache auseinander. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich ebenso kritisch wie ernsthaft mit sprachlichen und ästhetischen Strukturen beschäftigen, die Wahrnehmung und Wirklichkeit des Sports im modernen Leben produzieren und reflektieren. Diesem Ziel dienen zahlreiche Aufgaben mit analysierendem Charakter, Impulse kritischen Hinterfragens und Recherchierens sowie kommunikations- und produktionsorientierte Arbeitsaufträge. Die Vielzahl an Text- und Materialsorten trägt dazu bei, die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema zu ermöglichen und die fachspezifischen Kompetenzen des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks in unterschiedlichen Lernsituationen zu fördern.

Im Fach **Sozialkunde** wird die Rolle des Sports in Gesellschaft und Politik untersucht. An Fallbeispielen wird aufgezeigt, wie Politik den Sport instrumentalisiert. In einem weiteren Schritt geht es um die Verzahnung von Sport, Politik und Wirtschaft. Ein Exkurs betrachtet schließlich Gewalt und Rassismus in der Fanszene.

Der Beitrag für **Religion/Ethik** stellt – ausgehend vom Fußballsport und dem dazugehörigen Fanwesen – die Frage in den Mittelpunkt, ob es sich bei der Fußball- bzw. Sportbegeisterung um eine „Ersatzreligion“ handelt. Rituale und deren Funktionen werden beleuchtet und die Bezeichnung „Religion“ wird begrifflich erarbeitet. Dies soll die Schülerinnen und Schüler am Ende zu einer differenzierenden Einschätzung von Religion einerseits und „Religionsersatz“ andererseits befähigen.

Abgeschlossen werden können die fachspezifischen Unterrichtseinheiten durch folgendes **fächerübergreifendes Projekt**:

Entwurf einer Vereinszeitung unter Beachtung sprachlicher und textsortenspezifischer Kriterien und unter Berücksichtigung der Phänomene Fankultur und Sponsoring.

Für die 4. Ausgabe planen wir Einheiten zum Thema **„Jung und Alt – soziokulturelle Facetten des demografischen Wandels“**.

Wir würden uns sehr freuen, wenn die *Ideenbörse* Verwendung in Ihrem Unterricht finden würde!

Mit freundlichen Grüßen



Sieglinde Zlotos-Wagstaff



Ute Lohmann



Dr. Benedikt Descourvières

Autorenverzeichnis

Herausgeber:

Sieglinde Zlotos-Wagstaff, M.A.:

absolvierte ihr Studium der Germanistik und Geschichte in Hamburg und Konstanz mit dem Abschluss Magister Artium und dem ersten Staatsexamen. Seit ihrem zweiten Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien ist sie als Lehrerin an berufsbildenden Schulen tätig. Sie unterrichtet Deutsch, Gemeinschaftskunde und Sozialkunde an der Berufsschule und im Wirtschaftsgymnasium. Nebenberuflich veröffentlichte sie ein Deutscharbeitsbuch für Berufsschulen sowie Lyrik und betreut Internetpräsenzen.

Dr. Benedikt Descourvières:

studierte Germanistik, Geschichte und katholische Theologie in Bonn und Mainz. Nach seiner Promotion in deutscher Literaturwissenschaft absolvierte er das zweite Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien. Nach seiner Lehrtätigkeit an der Universität Mainz wechselte er in den Berufsschuldienst. Zurzeit ist er in der Agentur für Qualitätssicherung, Evaluation und Selbstständigkeit von Schulen in Bad Kreuznach tätig. Neben seiner Unterrichtstätigkeit veröffentlicht er literaturwissenschaftliche und -didaktische Arbeiten.

Ute Lohmann:

studierte evangelische Theologie an den Universitäten Bonn, Berlin und Marburg. Ihr Vikariat absolvierte sie in Köln-Bilderstöckchen und ihre Zeit als Pfarrerin zur Anstellung in Sindorf. Seit 1996 unterrichtet sie an der Berufsbildenden Schule Wirtschaft in Koblenz evangelische Religionslehre. Für den Kirchenkreis Koblenz ist sie als Bezirksbeauftragte zur Sicherung des Religionsunterrichts an Berufsbildenden Schulen tätig.

VORSCHAU



Inhaltsübersicht



Ab sofort stellen wir Ihnen interaktive Materialien für den Einsatz an Whiteboards und Projektoren zur Verfügung. Alle Materialien, die mit gekennzeichnet sind, finden Sie auf www.edidact.de/wb_bs.

Der Download ist für Abonent(inn)en kostenlos.

Weitere Informationen sowie wertvolle Tipps für die Gestaltung Ihres interaktiven Unterrichts erhalten Sie auf www.edidact.de/wb_info.



Sport als Kult – die Rolle des Sports in Sprache, Gesellschaft und Politik**Fach: Deutsch**von *Benedikt Descourvières***Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:**

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- ◆ die Rolle des Sports in ihrer Lebensführung erörtern und bewerten,
- ◆ Einflüsse des Sports auf die Alltagssprache erfassen,
- ◆ an ausgewählten Beispielen Aufbau und Wirkung von Sportpresseerzeugnissen und Zeitungsartikeln erarbeiten,
- ◆ die Schlagzeile als zentrales stilistisches Element der Sportberichterstattung analysieren und anwenden,
- ◆ Zeitungsartikel eigenständig verfassen,
- ◆ literarische Texte mit dem Thema „Sport“ auszugsweise textanalytisch untersuchen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M und MW)
<p>I. Die Rolle des Sports in der Lebensführung und in der Alltagssprache</p> <p>Der Sport bestimmt für viele Menschen einen nicht unerheblichen Teil ihrer Lebenszeit: sei es in Form aktiven Trainings für einen Verein, zur Selbstertüchtigung oder aus medizinisch-therapeutischen Gründen, sei es in Form passiven Konsumierens als Fan oder Liebhaber. Daher können sich die Schülerinnen und Schüler auf die Unterrichtsreihe einstimmen, indem sie überlegen, wann, wo und wie der Sport ihre Lebensabläufe und ggf. -einstellungen prägt.</p> <p>Am Beispiel der deutschen und wohl auch europäischen Leitsportart Fußball kommt es zu einer ersten systematischen Annäherung an das Phänomen „Faszination Sport“.</p> <p>Als Beleg für den enormen Einfluss des Sports auf unser Alltagsleben werden in der Folge beispielhaft fußballerische Spruchweisheiten der Trainer-Legende Sepp Herberger behandelt. Im Sinne einer allgemeinbildenden Vertiefung steht der Impuls einer kritischen historischen Beschäftigung mit Sepp Herberger als berühmter Person der deutschen Zeitgeschichte des 20. Jahrhunderts.</p>	<p>→ Welchen Einfluss hat der Sport auf unsere Lebensführung?/M1a</p> <p>→ Die Rolle des Sports in meinem Alltag/MW1b</p> <p>→ Gründe für die Faszinationskraft des Fußballs/MW2a und b</p> <p>→ Weisheiten des Fußballtrainers Sepp Herberger (1897-1977)/MW3a</p> <p>→ Lösungsvorschläge/MW3b</p> <p>→ Die zwei Seiten des Sepp Herberger/M4</p>

Sport als Kult – die Rolle des Sports in Sprache, Gesellschaft und Politik**Fach: Deutsch**

<p>Abschließend werden Verbreitung und Wirkung sportsprachlicher Redewendungen in unserem Alltag über den Fußball hinaus mit Blick auf alle Sportarten thematisiert. Hier kommen neben Rechercheaufträgen produktionsorientierte Verfahren der szenischen Annäherung zum Einsatz.</p>	<ul style="list-style-type: none"> → „Das Geschenk für meine Freundin war ein Volltreffer!“ – Sportsprachliche Begrifflichkeiten im Alltag/M5a → Lösungsvorschläge/M5b
<p>II. Sport und Presse</p> <p>Mit dem Einfluss des Sports geht seine Bedeutung für die Medien einher. Sportliche Ereignisse und Persönlichkeiten bringen einen enormen Nachrichtenwert mit sich. Infolgedessen wird der Sport in zahlreichen Medien wie Fernsehen, Tageszeitungen, Fachzeitschriften, Radio und Internet thematisiert.</p> <p>Es bietet sich daher eine Beschäftigung mit der Sportberichterstattung unter sprachdidaktischen Gesichtspunkten an. Hierzu zählen Aufbau und Wirkung der Schlagzeilen ebenso wie die Elemente eines Zeitungsberichts.</p> <p>Neben textanalytischen Aufgaben finden sich produktionsorientierte Schreibaufträge und Rechercheanweisungen, wie beispielsweise zum Arbeitsblatt M11, auf dem nach den historischen Hintergründen eines journalistischen Wortspiels gefragt wird. Mit der Aussage „Wir als Verein verkörpern den Fußball mit menschlichem Antlitz“ wird auf die Reformbestrebungen des tschechischen Kommunisten Alexander Dubcek (1921-1992) angespielt, die 1968 unter dem Schlagwort „Sozialismus mit menschlichem Antlitz“ bekannt wurden. Im Kontext des Vereinsfußballs heißt dies, dass der Fußballsport für die Jugend seine produktiven, sozialen und erzieherischen Potenziale freisetzt und nicht im Zeichen von Kommerz und Medienhype steht.</p>	<ul style="list-style-type: none"> → Der Sport in den Medien/M6 → Der Zeitungsscout/M7 → Schlagzeilen in der Sportpresse/M8 → Wortfelder und Sprachstrukturen von Schlagzeilen/M9 → Schlagzeile und Artikel/M10 → Aufbau und Analyse eines Zeitungsberichts/M11a → Textsortenvielfalt in Zeitungen und Zeitschriften/M11b → Einen Zeitungsbericht verfassen/M12a und b → Lösungsvorschläge/M12c → Schreibwerkstatt: Die Zusammenfassung eines Wettkampfs/MW13a und b → Ein Ereignis – zwei Berichte/M14a und b

Sport als Kult – die Rolle des Sports in Sprache, Gesellschaft und Politik**Fach: Deutsch****Anmerkungen zum Thema:**

Im Zentrum der vorliegenden Unterrichtseinheit für das Fach Deutsch steht die Beschäftigung mit dem Einfluss des Sports auf unser **alltägliches Leben** sowie auf unsere **Sprache**.

Insbesondere sportliche Großereignisse, wie Welt- und Europameisterschaften im Fußball oder Winter- und Sommerolympiaden, erfreuen sich einer enormen nationalen wie internationalen Aufmerksamkeit. Insofern bleibt es nicht aus, dass das Sprechen über den Sport in den Medien einerseits **die eigene Sprachpraxis beeinflusst** und andererseits aber auch die **Deutung von Wirklichkeit prägt**.

In diesem Zusammenhang stellt sich die problemorientierte Leitfrage nach den Sprachstrukturen und Sprachmechanismen, die unser Denken und unsere Wahrnehmung bleibend prägen. Diese Leitfrage wird insbesondere auf der Grundlage von **Zeitungstexten**, deren Aufbau und Wirkung bearbeitet. Darüber hinaus thematisiert die Einheit die ästhetische Produktion mit dem thematischen Schwerpunkt Sport. Literatur- und filmdidaktisch geht es neben eher handwerklichen Analysefertigkeiten und der Sensibilität für ästhetischen Genuss darum, ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass Literatur etwas mit den Leserinnen und Lesern zu tun hat, dass sie Fragestellungen aufgreift und Zusammenhänge erschließt, die zentrale Grundbefindlichkeiten der Menschen tangieren. Gemäß der programmatischen Leitlinie des „Tua fabula narratur“ aus dem altrömischen Literaturbetrieb muss die Behandlung von Literatur im Unterricht sich an der Aufgabe orientieren, die Relevanz des Gelesenen für die je **eigene Weltwahrnehmung und Urteilsbildung** herauszuarbeiten.

Das Ziel der gesamten Unterrichtseinheit besteht darin, dass sich die Schülerinnen und Schüler ebenso kritisch wie ernsthaft mit sprachlichen und ästhetischen Strukturen beschäftigen, die **Wahrnehmung und Wirklichkeit des Sports im modernen Leben** produzieren und reflektieren. Diesem Ziel dienen zahlreiche Aufgaben mit analysierendem Charakter, Impulse kritischen Hinterfragens und Recherchierens sowie kommunikations- und produktionsorientierte Arbeitsaufträge. Die Vielzahl an Text- und Materialsorten trägt dazu bei, die fachspezifischen Kompetenzen des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks in unterschiedlichen Lernsituationen zu fördern.



(© Marius Graf – fotolia.com)

**Gründe für die Faszinationskraft des Fußballs****„König Fußball“**

1 Das Fußballspiel fasziniert, weil seine Regeln einfach sind – und auch die schwierigste, die
 Abseitsregel, ist schlicht, wenn auch nicht einfach zu erklären, zumal nicht einer Frau. Sie sei
 das letzte Geheimnis des Mannes, hat Jörg Wontorra, SATans grinsende Eule, behauptet. [...] das Fußballspiel fasziniert, weil es nicht durchkalkulierbar ist, allen Versuchen und dem Hoeneß-
 5 schen Motto zum Trotz: „Kleine Kohle, kleines Spiel – große Kohle, großes Spiel.“ Wie gesagt,
 wer Fuß und Ball paart, gibt Raum für das Unvorhergesehene und Nichtplanbare. Spieltag für
 Spieltag geschehen im Fußball Wunder, geradezu ein allwöchentliches Lourdes: der Unschlag-
 bare wird geschlagen, ein verloren geglaubtes Spiel wird in letzter Sekunde gekippt, der fast
 schon Abgestiegene wird noch Meister. Daß „alles möglich“ ist, das macht im Fußball das
 10 Wunder aus, den „thrill“, den wir im Stadion suchen. Das Fußballspiel fasziniert, weil es jeder-
 zeit überschaubar ist. Beim Basketball, Volleyball und Handball verlöre man die Übersicht ohne
 Anzeigentafel. Beim Fußball ist es ganz anders: Angesichts der geringen Trefferausbeute droht
 Unübersichtlichkeit kaum. Ein Fußballspiel fasziniert, weil es voraussetzungslos betrieben wer-
 den kann. Spielfeld und Tore sind rasch mit acht Unterhemden abgesteckt. Auch die körper-
 15 lichen Voraussetzungen der Akteure spielen kaum eine Rolle, anders als im Handball und
 Basketball. Im Fußball kann auch „kleines dickes Müller“ (Tschik Cajkovski) zum Megastar
 werden. Fußball fasziniert, weil dank der Einfachheit und Überschaubarkeit des Spiels jeder
 (nicht jede) mitreden kann. Was auch daher rührt, daß jeder Junge in unseren Breiten irgend-
 wann einmal mit dem Spiel in Berührung kommt. Fußball ist Volkssport Nummer eins. Und
 20 zu Recht fühlen sich in Krisenzeiten, wenn der Fortbestand der Nation von der Besetzung des
 defensiven Mittelfeldes abhängt, alle männlichen Deutschen über 15 Jahre berufen, als kom-
 petente Bundestrainer zu urteilen. In keiner anderen Disziplin ist Expertenwissen so breit
 verteilt wie im Fußball. Auf keinem anderen Gebiet herrscht eine so große Egalität des Ge-
 sprächs, wie in der Diskussion über Fußball: jung und alt, Kinder und Greise haben gleiches
 25 Recht! [...] Fußball fasziniert in Deutschland besonders, weil mit Hilfe dieser gesellschaftlichen
 Leitsportart die 1945 geschlagene und schlimmster Verbrechen überführte Nation wieder zu
 neuer Selbstachtung fand. Der Weltmeisterschafts-Sieg von 1954 ist für die Kollektivpsyche
 der Deutschen von außerordentlicher Wichtigkeit. „Auferstanden aus Ruinen“ hieß die Hym-
 ne der DDR; die gesamtdeutsche Nationalhymne hätte „Auferstanden durch drei Tore“ heißen
 30 können.

(aus: Hansen, Klaus: *fussBALLfasziNATION*. In: *Verkaufte Faszination. 30 Jahre Fußball-Bundesliga*. Hrsg. von Klaus Hansen, Klartext-Verlag, Essen 1993, S. 12-14)

Arbeitsaufträge:

1. Gliedern Sie den Text in sinnvolle Teilabschnitte und formulieren Sie für jeden eine passende Überschrift.
2. Fassen Sie den Text in maximal zwei Sätzen zusammen.
3. Stellen Sie an geeigneten Textstellen heraus, von welchem Verhältnis zwischen Fußball und Frauen der Autor ausgeht.



Sport als Kult – die Rolle des Sports in Sprache, Gesellschaft und Politik**Fach: Deutsch****III. Sport und Kunst: der Sport in Literatur und Film**

Die Thematisierung des Sports in ästhetischen Produkten ist fast so alt wie die sportliche Betätigung breiterer Bevölkerungsschichten.

Im Mittelpunkt dieser Unterrichtssequenz steht neben der textanalytischen Untersuchung ausgewählter Textpassagen die Reflexion der Wirkung von Sport auf das Denken, Handeln, Wahrnehmen und Sprechen der Menschen.

Den Abschluss bildet die Annäherung an die filmische Umsetzung der Thematik über die Methode der Recherche und der eigenständig zu erarbeitenden Filmvorstellung.

- **Fußball im Gedicht I – Joachim Ringelnatz: Fußball/M15a**
- **Lösungsvorschläge/M15b und c**
- **Fußball im Gedicht II – Ror Wolf: rammer & brecher sonette/M16**
- **Fußball im Gedicht III – Ror Wolf: Fußball-Sonett Nr. 4/M17**
- **Fußball in der Erzählung: „Der Sonntag, an dem ich Weltmeister wurde“/M18**
- **Sport im Film/M19**

Tipp:

- http://www.kicker.de/news/live-news/schlagzeilen/schlagzeilen_fussball.html
- <http://www.sportmagazine-online.de/deutsche/datenbank/index.html>
- <http://www.sportwissenschaften.info/>
- [http://www.sepp-herberger.de/Sepp-Herberger/Sportliche-Laufbahn\)](http://www.sepp-herberger.de/Sepp-Herberger/Sportliche-Laufbahn)
- <http://wiki.zum.de/Fu%C3%9Fballliteratur>
- <http://www.fluter.de/de/philosophie/literatur/8583/>
- <http://www.rp-online.de/sport/die-groessten-sportfilme-1.1514954>
- <http://de.wikipedia.org/wiki/Kategorie:Sportfilm>
- <http://filmlexikon.uni-kiel.de/>
- Duden – Thema Deutsch Bd. 10: Flickflack, Foul und Tsukahara. Der Sport und seine Sprache. Bibliographisches Institut, Mannheim 2009
- Kropf, Hans Dieter: Die Sportberichterstattung der Presse. Untersuchung zum Wortschatz und zur Syntax. Dissertation, Philosophische Fakultät der Philipps-Universität Marburg/Lahn 1970



Sport als Kult – die Rolle des Sports in Sprache, Gesellschaft und Politik**Fach: Sozialkunde**

von Sieglinde Zlotos-Wagstaff

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- ◆ die Rolle des Sports für sich selbst reflektieren,
- ◆ sich der großen Bedeutung des Sports für die Gesellschaft bewusst werden,
- ◆ die Instrumentalisierung des Sports durch die Politik erkennen,
- ◆ Formen des Lobbyismus und der Verzahnung des Sports mit der Politik untersuchen,
- ◆ Aspekte der Kommerzialisierung des Sports – u.a. das Sponsoring – recherchieren,
- ◆ in einem Exkurs Motive von Gewalt und Rassismus in der Sportszene ausmachen und deren Kosten für die Gesellschaft reflektieren.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M und MW)
<p>I. Die Rolle des Sports in der Gesellschaft</p> <p>Ausgehend von einem Interview mit dem Sportreporter Werner Hansch bekommen die Schülerinnen und Schüler einen Eindruck von der Rolle der Fußball-Bundesliga und den Veränderungen der bundesdeutschen Fußballwelt im Laufe der letzten 50 Jahre. Der betreffende Link findet sich im Tippkasten und auf M1a. Danach reflektieren die Schülerinnen und Schüler, was ihnen aktiver Sport und/oder Fan-kultur persönlich bedeuten.</p> <p>Ein Text stellt positive und negative Gesichtspunkte der ausgeprägten Begeisterung für den Sport zusammen.</p>	<p>→ Sport als Kult – die Rolle des Sports in unserer Gesellschaft/M1a</p> <p>→ Lösungsvorschläge/M1b</p> <p>→ Positive und negative Aspekte der Sportbegeisterung/MW2</p>
<p>II. Sport und Politik (1) – die Instrumentalisierung des Sports</p> <p>Zu Beginn dieses Abschnitts recherchieren die Schülerinnen und Schüler Fallbeispiele von Olympiaden, in denen Sport politisch instrumentalisiert wurde, und gestalten dazu Wandzeitungen.</p> <p>Ein Interview mit dem Historiker Dr. Wolfgang Behringer über die Kulturgeschichte des Sports differenziert das Bild.</p>	<p>→ Sport und Politik: Beispiele aus der Geschichte der Olympiade – oder: wie Politik die Spiele gebraucht/M3</p> <p>→ Zur Kulturgeschichte des Sports/M4a und b, MW4c</p> <p>→ Lösungsvorschläge/MW4d</p>

Sport als Kult – die Rolle des Sports in Sprache, Gesellschaft und Politik**Fach: Sozialkunde**

<p>In einem weiteren Zeitungsartikel setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit einer sehr kritischen Haltung zur Instrumentalisierung der Olympiade in London 2012 auseinander.</p>	<p>→ Sportnation Bundesrepublik Deutschland?/MW5a und b</p>
<p>III. Sport und Politik (2) – Sportförderung und Lobbyismus</p> <p>Zunächst erarbeiten die Schülerinnen und Schüler Ebenen der Sportförderung durch den Staat und gewinnen so einen Einblick in den Umfang der direkten und indirekten Fördermaßnahmen. Die Ergebnisse werden in einer Mindmap festgehalten.</p> <p>Im Anschluss verschaffen sich die Schülerinnen und Schüler einen Überblick über die Strukturen des Sportlobbyismus hierzulande. Zur Sicherung der Ergebnisse wird ein vorgegebenes Schaubild ergänzt.</p> <p>Mithilfe eines Struktogramms zum Gesetzgebungsverfahren werden die Möglichkeiten der Einflussnahme auf die Legislative noch einmal veranschaulicht.</p> <p>Aktuell wird viel über Auswüchse der Fankultur sowie Ausschreitungen während und vor allem im Anschluss an Fußballspiele diskutiert. Ein Text thematisiert die Frage, wer für die dabei entstehenden Kosten aufkommen soll. Die Schülerinnen und Schüler bilden sich eine eigene Meinung und tauschen ihre Argumente aus. Dies kann in einer Podiumsdiskussion oder in einer offenen Diskussionsrunde im Plenum geschehen.</p>	<p>→ Die Förderung des Sports durch den Staat/M6a und b</p> <p>→ Sportlobbyismus/M6c und d</p> <p>→ Einflussmöglichkeiten der Sportverbände auf die Gesetzgebung/MW6e</p> <p>→ Fußball und Randale – wer trägt die Kosten?/M6f und g</p>
<p>IV. Die Kommerzialisierung des Sports</p> <p>Moderner Hochleistungssport ist neben körperlicher Ertüchtigung auch ein großes Geschäft. Aus einem Kommentar zur Vermarktung der Olympischen Spiele erschließen die Schülerinnen und Schüler Aspekte der Kommerzialisierung des Sports.</p> <p>In einem Exkurs können die Schülerinnen und Schüler durch eine Internetrecherche Einblicke in verschiedene Formen des Sponsorings gewinnen.</p>	<p>→ Die Kommerzialisierung des Sports/M7a und b</p> <p>→ „Dein Name für Deutschland“ – Sponsoring-Kampagne der Deutschen Sporthilfe/M7c</p>

Sport als Kult – die Rolle des Sports in Sprache, Gesellschaft und Politik**Fach: Sozialkunde****V. Fankultur – Gewalt – Rassismus**

Im Abschnitt über Sport und Politik wurde das Thema „Fankultur und Gewalt“ bereits kurz angesprochen. Nun soll es mithilfe eines Zeitungsartikels über den „Fall Pezzoni“ vertieft werden. Wo liegen die Versäumnisse und wer ist für solche Auswüchse verantwortlich: die „Fans“ selbst, die Vereine, der Staat (Polizei), die Medien, ...?

Durch einen Sachtext, der die Veränderungen innerhalb der Fanszene beleuchtet, wird die Thematik vertieft. Am Ende steht die Frage, warum (teils rassistisch motivierte) Gewalt gerade in Verbindung mit Fußballspielen beobachtet werden kann und welche Gegenmaßnahmen getroffen werden können.

→ **Fankultur und Gewalt/M8a bis c**

→ **„Die Gewalt hat sich vom Spielgeschehen gelöst“ – Entwicklungen in der Fanszene/M8d**

Tipp:**Die Rolle des Sports in der Gesellschaft:**

- http://ondemand-mp3.dradio.de/file/dradio/2012/08/21/drk_20120821_0809_9abc5425.mp3 (50 Jahre Fußball-Bundesliga – Interview mit Sportreporter Werner Hansch)
- http://www.zfw.tu-dortmund.de/wilkesmann/fussball/_publi/FussballGesellschaft.pdf (Fußball und Gesellschaft – die Entwicklung des Fußballs aus soziokultureller Sicht)
- <http://www.fluter.de/de/113/thema/10547/?tpl=1260> (über den Sport und seine Bedeutung – Interview mit dem Historiker Dr. Wolfgang Behringer)
- <http://sciencev1.orf.at/science/filzmaier/120237> (kritischer Artikel über die Geschichte der Olympischen Spiele)

Fankultur und Gewalt:

- <http://de.uefa.com/newsfiles/82792.pdf> (Kampagne der UEFA gegen Gewalt und Rassismus)
- <http://www.bpb.de/gesellschaft/sport/fussball-wm-2006/73622/fussballkulturen-und-gewalt>
- http://www.welt.de/newsticker/dpa_nt/infoline_nt/sport_nt/fussball_nt/article108962094/Bei-Pezzoni-Grenzen-ueberschritten.html

Sponsoring:

- <http://www.werbetipps.com/werbemittel/sport-sponsoring/>
- <http://www.faz.net/aktuell/sport/sportpolitik/sponsoring-im-sport-poker-um-das-gluecksspiel-11555508.html>
- <http://www.sport-sponsoren.de/beispiele-sportsponsoring/>

Sport und Politik:

- http://www.nrwschool.de/data/hsp3_web_1.pdf (viele interessante Artikel zu verschiedenen Gesichtspunkten der Beziehung zwischen Sport und Politik)
- <http://www.bpb.de/geschichte/zeitgeschichte/deutschlandarchiv/136224/sportnation-bundesrepublik-deutschland>



Sport als Kult – die Rolle des Sports in Sprache, Gesellschaft und Politik**Fach: Religion / Ethik**

von Ute Lohmann

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- ◆ die Funktion von Ritualen aufgrund eigener Erfahrungen erläutern,
- ◆ Rituale in verschiedenen Zusammenhängen erkennen, deuten und ihren Sinn reflektieren,
- ◆ Funktionen von Religion (und „Ersatzreligion“) zuordnen können und ihre Bedeutung für den Menschen und den Alltag verstehen,
- ◆ Wege im Umgang mit dem Tod kennenlernen und eigene Umsetzungsmöglichkeiten finden,
- ◆ aufzeigen können, inwiefern die Religion kritisch auf Formen der „Religion Sport“ reagieren kann,
- ◆ mit Definitionen des Begriffs „Religion“ arbeiten,
- ◆ Religion und „Ersatzreligionen“ voneinander abgrenzen können.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M und MW)
<p>I. „Ab ins Stadion“ – Religion und „Fußballreligion“</p> <p>Beim Thema „Sport als Kult“ bietet sich ein Einstieg an, der durch die Schülerinnen und Schüler selbst gestaltet wird: Diese können für die erste Stunde Fanartikel ihres Vereins mitbringen; dazu kann man sie erzählen lassen: Wie läuft ein Spieltag ab, welche Rituale, Gesänge etc. gibt es? Damit möglichst alle zu Wort kommen, werden Gruppen gebildet, in der mindestens eine Schülerin oder ein Schüler mit „Fanerfahrung“ ist, die/der von den Ritualen berichtet. Gemeinsam gestalten sie ein Plakat zum Thema „So lebt und leidet der Fan“. Zur Präsentation werden die Plakate an der Wand befestigt; es findet ein Rundgang statt und die Schülerinnen und Schüler notieren sich Fragen und Kommentare. Diese werden in einer Abschlussrunde beantwortet bzw. zur Kenntnis genommen.</p> <p>Alternativ kann der Einstieg mithilfe des Textes „Steffi geht ins Stadion!“ erfolgen. Hier wird ein Fußball-Spieltag aus der Sicht eines Fans beleuchtet.</p> <p>Im Anschluss soll ein Vergleich mit dem Verhalten eines Christen erfolgen, der am Sonntag in die Kirche geht. Dabei wird auffallen, dass es viele Parallelen im Verhalten der beiden Personengruppen gibt.</p>	<p>→ Wir gestalten Fan-Plakate/MW1a</p> <p>→ Steffi geht ins Stadion!/M1b</p> <p>→ Wie Fußball-Samstag und Gottesdienst-Sonntag ablaufen/MW2a</p> <p>→ Lösungsvorschläge/MW2b</p>

Sport als Kult – die Rolle des Sports in Sprache, Gesellschaft und Politik**Fach: Religion / Ethik**

Nachdem die entsprechende Tabelle in Partnerarbeit ausgefüllt wurde, sollen die Schülerinnen und Schüler in einer ersten Bewertung festlegen, ob sie dem Fußball und seinen Fans einen religiösen Status geben würden.

Im Anschluss können die Hymne des Fußball-Bundesligisten Borussia Dortmund und der Song „You’ll never walk alone“ (FC Liverpool) auf YouTube angehört werden (Links siehe Tippkasten). Zu beiden Liedern wird ein Arbeitsblatt mitgegeben, das jeweils auch den Vergleich mit einem religiösen Text (Weihnachtslied bzw. Bibelauszug) thematisiert. Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten (in Gruppen) entweder beide Arbeitsblätter oder man wählt ein arbeitsteiliges Verfahren. Bei der Vorstellung der Ergebnisse sollte vor allem die Frage im Mittelpunkt stehen, welche Rolle die Gesänge für das Gemeinschaftsgefühl spielen. Hier sollte auch deutlich werden, wie sehr Menschen auf eine Begleitung (z.B. durch Gott oder durch den Verein) angewiesen sind. Arbeitsauftrag 4 auf M3b beschäftigt sich mit der Geschichte des Songs „You’ll never walk alone“, den man seit geraumer Zeit auch in deutschen Stadien hören kann. Es bietet sich an, diesen Auftrag als Schülerreferat zu vergeben.

In Kleingruppen erhalten die Schülerinnen und Schüler nun Rollenkarten mit Personenbeschreibungen. Dabei handelt es sich teils um Menschen, für die der christliche Glaube eine wichtige Rolle spielt, und teils um solche, für die der Fußball im Mittelpunkt des Lebens steht.

Mithilfe einer Talkshow soll herausgearbeitet werden, welche Funktion die Religion auf der einen und die „Ersatzreligion Fußball“ auf der anderen Seite für die jeweilige Person übernimmt.

Am Ende der Talkshow wird gefragt: Erfüllen die christliche Religion und die „Fußballreligion“ jeweils die gleichen Funktionen oder lassen sich Unterschiede feststellen?

→ **Fußball-Hymnen und religiöse Texte im Vergleich/MW3a und b**

→ **Religion und „Ersatzreligion“ – eine Talkshow/M4a bis c**

→ **Mögliche Ergebnisse/M4d**

Sport als Kult – die Rolle des Sports in Sprache, Gesellschaft und Politik**Fach: Religion / Ethik**

<p>Abgeschlossen wird diese Unterrichtsphase mit einer zusammenfassenden Untersuchung, die beide – christliche Religion und „Fußballreligion“ – gegenüberstellt und ein interessantes Fazit zieht. Dies erlaubt eine vorläufige Einordnung der „Religion Fußball“.</p>	<p>→ Abseits-Religion. Fußball als Religionsersatz? /MW5a und b</p>
<p>II. „Was zählt, ist Gold!“</p> <p>Mithilfe zweier Fotos wird zum nächsten Themenschwerpunkt übergeleitet. Das erste zeigt die olympischen Goldmedaillengewinner 2012 im Beach-Volleyball, Julius Brink und Jonas Reckermann. Die Schülerinnen und Schüler sollen aufzeigen, wie sehr der Gewinn der Goldmedaille von Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft ist. Im Vergleich dazu wird das Foto des Schwimmers Thomas Lurz betrachtet, der „nur“ die Silbermedaille errungen hat.</p> <p>Eine Analyse des Medaillenspiegels der Olympischen Spiele von 2012 sowie der sogenannten „Zielvereinbarungen“ zwischen dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und den Fachverbänden regt zur Diskussion über die Frage an, inwieweit das „Streben nach Gold“ zu einer neuen Religion geworden ist.</p> <p>Die biblische Erzählung vom goldenen Kalb (2. Mose 32, 1-8) kann in diesem Zusammenhang aufzeigen, wie sehr Menschen sich nach sichtbaren Zeichen sehnen und sie sich ggf. selbst schaffen. Die Erzählung wird mit den Beobachtungen aus den vorherigen Aufgaben verglichen. Darüber hinaus soll die Frage geklärt werden, inwiefern auch heute um ein „goldenes Kalb“ getanzt wird, welche Funktion dieses hat und was die Religion dem Sport mit ihrer Erfahrung mit auf den Weg geben kann. Abschließend kann die provokante Frage diskutiert werden, ob der (Spitzen-)Sport letztlich gar keine Ersatzreligion, kein Kult ist, sondern einfach nur noch ein gut gehender Geldmarkt.</p>	<p>→ Olympische Spiele: Gold geht über alles/M6a und b</p> <p>→ Die Zielvereinbarungen zwischen dem DOSB und den Fachverbänden/M6c</p> <p>→ Der Tanz um das goldene Kalb/M7</p>

Sport als Kult – die Rolle des Sports in Sprache, Gesellschaft und Politik**Fach: Religion / Ethik****III. Wenn uns der Tod einholt**

Der Hamburger SV (HSV) hat als erster und einziger Bundesligaverein einen eigenen Friedhof. Die Schülerinnen und Schüler betrachten die Bilder und geben ihre Eindrücke von einem solchen Friedhof wieder.

Wenn Zeit und Interesse vorhanden sind, kann parallel ein Unterrichtsgang zu einem örtlichen Friedhof durchgeführt werden. Oft haben auch diese Friedhöfe ihre individuellen Eigenheiten, wie besonders gestaltete Eingangsbereiche oder auffällige Grabsteine bzw. -felder.

Im Anschluss sollen die Schülerinnen und Schüler eine erste Stellungnahme abgeben: Wie sinnvoll sind vereinseigene Friedhöfe?

Im nächsten Schritt wird mithilfe eines Textes über den HSV-Friedhof erarbeitet, warum der Sportverein einen eigenen Friedhof besitzt und wie sich die Kirchen dazu stellen. Danach können die Schülerinnen und Schüler ihre Position zu einem vereinseigenen Friedhof ergänzen oder auch verändern.

Ein weiterer Text zeigt auf, dass der HSV-Friedhof bislang nicht besonders gut angenommen wurde. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten mögliche Gründe hierfür und beziehen ein weiteres Mal Position zum Thema.

Der Tod macht auch vor dem Sport und seinen Akteuren nicht Halt. Der Suizid des Torwarts der deutschen Fußballnationalmannschaft, Robert Enke, hat die Fußballwelt aufgerüttelt. Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über die näheren Umstände des Suizids und die anschließenden Trauerfeiern. Dies kann – je nach Situation – in der Gesamtgruppe, als Hausaufgabe oder durch ein Schülerreferat erfolgen.

Anschließend wird mithilfe eines Textes untersucht, ob die „Religion Fußball“ hilfreich sein kann, wenn der Tod eines Menschen verarbeitet werden muss.

→ **Der HSV-Friedhof/M8a**

→ **Ruhestätte nach dem großen Schlussspielfest/M8b und c**

→ **Hier will keiner liegen ... – Tote Hose auf dem HSV-Friedhof/M8d**

→ **Ein „Gott“ kommt jäh zu Tode/M9**

Sport als Kult – die Rolle des Sports in Sprache, Gesellschaft und Politik**Fach: Religion / Ethik****IV. Welche Religion brauchen wir im Leben?**

In der abschließenden Phase dieser Einheit sollen die Schülerinnen und Schüler für sich entscheiden, ob Sport bzw. Fußball ein adäquater Religionsersatz sein kann.

Der Text M10 vertritt hierzu eine eindeutige Position, die kritisch reflektiert werden kann.

Alternativ bekommen die Schülerinnen und Schüler Definitionen zum Begriff „Religion“. Mithilfe dieser Definitionen sollen die Schülerinnen und Schüler begründet Stellung zu der Frage beziehen, ob Sport bzw. Fußball ein adäquater Religionsersatz sein kann, ob er also die bekannten Schriftreligionen ersetzen oder gar dort integriert werden kann.

Variante: Die Definitionen werden auf Plakate geschrieben, die an unterschiedlichen Stellen im Raum ausliegen. Die Schülerinnen und Schüler schreiben Kommentare zu den Definitionen („Schreibgespräch“) und äußern in einer abschließenden Runde ihre Position zur o.g. Frage.

→ **Zwischen Abseits und Jenseits/M10**

→ **Religion: Definitionen/M11**

Tipp:

- <http://www.youtube.com/watch?v=9wFg08Kclic> („Leuchte auf, mein Stern Borussia“ – Fan-Song von Fußball-Bundesligist Borussia Dortmund)
- <http://www.youtube.com/watch?v=NN5AmHDTZ0M> („You’ll never walk alone“ – gesungen von den Fans des FC Liverpool, England)
- <http://www.youtube.com/watch?v=Ay5sXym2-R0> („Stern über Betlehem“)
- <http://www.youtube.com/watch?v=WMxXB9TdNEM> (Abschied von Robert Enke)
- http://www.zfw.tu-dortmund.de/wilkesmann/fussball/_publi/Schaefer%20_Abseitsreligion.pdf (vgl. M4d)
- <http://www.con-spiration.de/koch/sport/religion.html>
- <http://www.zeit.de/online/2007/08/fussball-und-religion>
- <http://www.faz.net/aktuell/rhein-main/sport/fussball-und-religion-eine-frage-des-glaubens-11084228.html>

Steffi geht ins Stadion!

- 1 Die Zeit als Fußballspiele noch reine Freizeitbeschäftigung waren, ist für viele Fans vorbei. Für immer mehr Menschen – so scheint es – sind Fußball-Spieltage heute Feiertage, auf die man sich die ganze Woche über freut. Denn Fußball bedeutet für sie Lebensinhalt. Und der wird von echten Fans wie eine Religion zelebriert – zu sehen beispielsweise an Liedern, Kleidung und der Verehrung der Fußballstars.



- Für Steffi B. aus Dortmund ist jeder Bundesliga-Spieltag ein Feiertag. Und der beginnt schon morgens im heimischen Garten. Da hisst sie die Flagge ihres Vereins, reckt die Fäuste gen Himmel und spricht ein Gebet: „Sieg, Sieg, Sieg! Lieber Gott! Die Schwarzgelben sind es, die gewinnen müssen!“ Durch die weit geöffnete Verandatür hört man bis nach hier draußen die voll aufgedrehte Vereinshymne von CD. Und Steffi singt mit: „Leuchte auf, mein Stern Borussia! Leuchte auf, zeig mir den Weg! Ganz egal, wohin er uns auch führt – ich werd immer bei dir sein!“ Steffi ist Ende 50 und hat bereits testamentarisch verfügt, dass sie einmal zu den Klängen dieses Liedes beerdigt werden möchte. Im schwarzgelben Sarg. [...]
- 15 „Borussia ist Religion für mich“, sagt Steffi aus Dortmund. Und meint es auch so. „Ich hab ja sonst nichts anderes. Darum häng ich mein Herz ganz an den Verein!“ Zu jedem Heimspiel trägt Steffi dasselbe Trikot, dieselbe Jacke, Kette, Mütze und dieselben Schuhe. Wenn sie eine Kleinigkeit vergisst und die Mannschaft verliert, „dann sag ich mir: Siehste Steffi: Du hast das Ritual nicht eingehalten ...“
- 20 Im Keller verwahrt Steffi ihre Club-Devotionalien hinter Glas: handsignierte Bierkrüge, Bälle und Star-Trikots, ihr persönlicher Haus-Altar. „Da darf außer mir keiner ran. Das ist mein Herz und meine Seele von Borussia ...“

(von Martin Buchholz, aus: <http://web.ard.de/special/helden1954/pages/2440.php>)

Arbeitsaufträge:

1. Beschreiben Sie die Vorbereitungen von Steffi auf ein Spiel.
2. Welche Rolle spielen die aufgeführten Gegenstände für Steffi?
3. Welche quasireligiösen Elemente im Verhalten von Steffi nennt der Text?
4. Können Sie das Verhalten und die Einstellung von Steffi nachvollziehen? Begründen Sie Ihre Aussage.

Sport als Kult – die Rolle des Sports in Sprache, Gesellschaft und Politik**Fach: Religion / Ethik – MW2b****Lösungsvorschläge zu M2a**

Besuch eines Fußballspiels	Rituale	Besuch eines Gottesdienstes
Fahne hissen, Gebet sprechen, Mitfahrgelegenheit planen, Gesänge einüben, ...	Vorbereitung	Frühstücken, Gebetbuch mitnehmen, bei Prozessionen Fahne heraushängen, ...
choralähnliche Fan-Hymne, Gesänge zur Anfeuerung, Reponsieren auf Ansagen des Stadionsprechers, ...	Lieder – Gesänge	Choräle, Lieder aus dem Gebet- bzw. Gesangbuch, Responsorien, ...
Trikot des Vereins, Schal, Kappe, Fahne, ...	Kleidung, mitgeführte Gegenstände	festliche Kleidung, Bibel, Gebetbuch, Kreuz, Devotionalien, ...
Bekreuzigen (bevor man den Rasen betritt), Pfiff des Schiedsrichters als Beginn und Ende, ...	Zeichen und Gesten	Glockenschlag als Beginn und Hinweis auf die Eucharistie, Bekreuzigen, ...
Stadion, „Wallfahrt“ zum Auswärtsspiel, ...	Fahrten – Orte	Kirche, Wallfahrten, Prozessionen, ...
heiliger Rasen, heilige Schuhe, ...	Das ist heilig!	Figuren, Kreuze, Bilder, Rosenkranz, ...
Gemeinschaft, Gefühl der Erfüllung (bei Siegen), ...	Erlebnisse	Gemeinschaft (auch auf Kirchen- und Katholikentagen), Gefühl der Erfüllung, ...